



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2011/10077**
Datum: 15.09.2011
Bezug-Nummer.
HHStelle/Kostenstelle: 1.0010.650000/
0100.7000
Verfasser: Herr Gerry Kley
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.09.2011	öffentlich Entscheidung
Bildungsausschuss	08.11.2011	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	23.11.2011	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Fortschreibung der mittelfristigen
Schulentwicklungsplanung für die Stadt Halle (Saale)**

Beschlussvorschlag:

Die mittelfristige Schulentwicklungsplanung für die Stadt Halle (Saale) wird für den Planungszeitraum Schuljahr 2011/12 bis 2013/14 wie folgt fortgeschrieben:

1. Die Fröbelschule und die Makarenkoschule fusionieren zum Schuljahresbeginn 2012/2013 mit dem neuen Standort Trakehnerstraße 1, 06124 Halle (Saale).
2. Der **Stadtrat empfiehlt für die neue Schule den Namen lautet Fröbelschule.**

gez. Gerry Kley
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Derzeit sind aufgrund der Überkapazitäten 34 von 148 Unterrichtsräumen in den Förderschulen für Lernbehinderte der Stadt Halle (Saale) ungenutzt. Mit der vom Landesverwaltungsamt angedrohten Schließung der Jägerplatzschule (21 Unterrichtsräume) können die Überkapazitäten nicht beseitigt werden.

Zum Abbau dieser Überkapazitäten bietet sich nur die Fusion von Makarenko- und Fröbelschule an, da beide standortbenachbart liegen und somit die sozialräumliche Erschließung weiterhin gegeben ist.

Aus Kostengründen wäre das Schulgebäude aufzugeben, welches den höchsten Sanierungsaufwand hat. Laut Mitteilung der Stadtverwaltung (V/2009/08463) besteht bei der Fröbelschule mit 5 Millionen Euro Sanierungskosten der höchste Sanierungsaufwand aller halleschen Förderschulen. Für die Makarenkoschule sind 3 Millionen Euro Sanierungskosten veranschlagt.

Bei der Namensgebung sollte man sich von den großen Verdiensten Friedrich Fröbels als Schüler von Pestalozzi insbesondere im Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung leiten lassen.

Der Gesamtbedarf an Plätzen wird von den vier verbleibenden Förderschulen für Lernbehinderte (Jägerplatz, Fröbel, Comenius und Pestalozzi) vollständig abgedeckt.

**Betreff: Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Fortschreibung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Stadt Halle (Saale)
Vorlage Nr: V/2011/10077**

Die Stellungnahme der Verwaltung lautet:

Die Verwaltung empfiehlt den Antrag zu verweisen.

Zu 1.) Die Fröbelschule und die Makarenkoschule fusionieren zum Schuljahresbeginn 2012/2013 mit dem neuen Standort Trakehnerstraße 1, 06124 Halle (Saale).

Dieser Fusionsvorschlag deckt sich mit den Überlegungen der Verwaltung. Im neuen Schulnetzplan wird die Verwaltung eine auslaufende Beschulung vorschlagen. Die Fusion ermöglicht den Schülern, in beiden Schulen zu bleiben und dann in einem überschaubaren Zeitraum an einen Schulstandort geführt zu werden.

Die Fusion setzt aber voraus, zuerst die Aufhebung beider Schulstandorte als eigenständige Schulstandorte und reduziert damit das Überangebot der Plätze, insbesondere unter dem Eindruck des weiteren veränderten Zuweisungsverhalten des Landes als Einweiser der Schulen.

Zu 2.) Der Stadtrat empfiehlt für die neue Schule den Namen Fröbelschule.

Dieser Absatz ist wie folgt aufzunehmen:

Die neue Förderschule soll bis auf Widerruf den Namen Fröbelschule tragen, da die Namensgebung an sich erst einmal das Recht der Schulkonferenzen ist und diese dann den Vorschlag an die Verwaltung bzw. den Stadtrat geben.

Zur Begründung:

Richtigerweise ist das Überangebot an Plätzen im Antrag erkannt. Der Begründungstext ist aber in einem Punkt nicht schlüssig. Das Überangebot im Nord-Osten der Stadt ist damit nicht verändert.

Tobias Kogge
Beigeordneter